

Wechsel vom asiatischen zum skandinavischen Stil

Mit Lina Sundström hat der VC Kanti auf diese Saison hin einen Stilwechsel auf der wichtigen Position der Zuspielerin vorgenommen. Die 25-jährige Schwedin ersetzt die virtuose Thailänderin Nootsara Tomkom.

VOLLEYBALL Auf ihre Art ist Lina Sundström genauso virtuos wie ihre Vorgängerin Nootsara Tomkom, die während zweier Saisons den Kantiangriff prägte. Während die Thailänderin dies auf dem Platz mit ihrer stupenden Technik und Übersicht auslebte, sonst aber – auch sprachlich bedingt – eher eine Asiatin der ruhigeren Art war, ist das bei der neuen Kantispielerin aus Schweden etwas anders. Sie agiert extrovertierter als Tomkom, erreicht rein von ihrem Alter und von ihrer Entwicklung her noch nicht ganz die Spielkunst ihrer Vorgängerin, aber sie wirkte in den bisherigen Spielen mit dem VC Kanti unglaublich kämpferisch und motiviert. Man merkt ihr bei jedem Ball an, dass sie es unbedingt gut machen will.

Ihre Präsenz sei sicherlich mit derjenigen ihrer Vorgängerin vergleichbar, sagt Kantitrainer Andreas Vollmer, der die Fähigkeiten Sundströms hoch einschätzt. Logisch, sonst hätte er sie ja gar nicht zusammen mit Teamleaderin Grit Lehmann (34) für einen Transfer vom Bundesligisten Suhl vorgeschlagen. «Sie spielt manchmal noch ein bisschen zu aggressiv und zu direkt, vor allem auf die Aussenpositionen von Mirjana Komlenovic und Elena Steinemann», hat Trainer Vollmer festgestellt, «aber Lina hat sich in der Vorbereitung und in den ersten drei Saisonernstkämpfen schon sehr verbessert.» Sicher spiele sie (noch) höhere Pässe als Tomkom, doch vor allem agiere sie am Block – mit Körpergrösse 1,78 m – und in der Abwehr sehr gut. «Ich bin auch daran, meine Technik zu ändern», erzählt die aufgestellte Schwedin halb auf Deutsch, das sie hier unbedingt weiter vertiefen will, und halb in perfektem Englisch. Das sei ein Prozess, der Zeit brauche. Und der VC Kanti ist ja auch davon abgekommen, nur – wie bisher – auf eine fixe Zuspielerin zu setzen, sondern hat in der Schweizer Nationalspielerin Aida Shouk (28) eine zweite erfahrene Kraft für die im Volleyball so zentrale Spielorganisation verpflichtet. Bereits am letzten Sonntag zahlte sich diese Variante erstmals aus, als beim überaus wertvollen 3:2-Auswärtssieg beim immer starken Köniz während rund eineinhalb Sätzen Shouk Regie führte. «Wir haben eine gute Konkurrenzsituation», sagt auch Lina Sundström, «wir arbeiten trotzdem bestens zusammen, was nicht zuletzt im Training sehr wichtig ist.»

Wegen Freund nach Basel

Ein wichtiger Grund für den Wechsel nach Schaffhausen war ihr Freund, der Basler Spitzenfechter Benjamin Steffen (28). Statt wie von Suhl im Thüringerwald aus sechs bis sieben Stunden sitzt sie jetzt nur noch eine gute Stunde in der DB nach Basel. «Ich bin sehr glücklich, dass ich mit dem VC Kanti einen Verein gefunden habe, der so gut organisiert ist. Das habe ich in meiner Karriere noch nicht so erlebt», lobt sie Betreuung und Unterbringung durch den Schaffhauser Verein, der für die Unterbringung vieler Spielerinnen neuerdings in Neuhausen drei Wohnungen

erworben hat. Im sportlichen Bereich will sich Lina Sundström keine Limiten setzen, an ein Engagement in einer grossen Liga wie in Italien oder Brasilien denkt sie jedoch vorerst nicht. «Ich will sehen, wie gut ich werden kann und was ich mit dem VC Kanti erreichen kann.» Sie hat hier einen Einjahresvertrag unterschrieben und kann die Liga erst richtig einschätzen, wenn sie alle Teams gesehen hat. Cheseaux im Heimspiel am Sonntag (17.30 Uhr, Schweizersbild) sollte im Gegensatz zum letzten Play-off-Viertelfinal (0:2) – als just Tomkom wegen einer Fussverletzung fehlte – keine zu hohe Hürde sein. «Hinter dem sehr starken Voléro Zürich ist für uns alles möglich», sagt die Schwedin, die mit bereits 15 Jahren früh einen Lymphdrüsenkrebs zu besiegen hatte. Dieser liege wohl in der Familie, denn ihr Vater sei schon zweimal daran erkrankt und einer ihrer Brüder erst kürzlich davon geheilt worden. Ihren Optimismus hat Lina trotz dieser Schicksalschläge nie verloren. (hcs.)